

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année:

pour la Suisse frs. 1.50
pour l'Etranger frs. 2. —

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à Photoglob Co. Zurich.

Pour la Rédaction: **Osw. Schroeder.**

Erscheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr:

für die Schweiz Fr. 1.50
für das Ausland (M. 1.60) Fr. 2. —

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden an die Photoglob Co. Zürich

Für die Redaktion: **Osw. Schroeder.**

Eine Spitzbergenfahrt.

Es war Mitte Juli, die Zeit der Mitternachtssonne, doch hatten wir seit einigen Tagen die Sonne weder bei Tage noch bei Nacht zu Gesicht bekommen, denn reichlich dichter Nebel hatte unser Schiff auf der Fahrt von Bodö bis Tromsø eingehüllt — vom Ufer war wenig genug zu sehen gewesen, nur kahle, langgestreckte Schären tauchten mitunter aus dem feuchtkalten, langweiligen Grau auf. So beschlossen wir denn, in Tromsø unser Schiff zu verlassen, um an diesem Platze besseres Wetter abzuwarten; die so vielfach gepriesene Herrlichkeit der Fahrt durch die Lofoten wollten wir nicht infolge übergrosser Eile einbüßen. Tromsø bietet dem Reisenden besonders dadurch grosses Interesse, weil sich im Sommer dort jederzeit eine grosse Anzahl nomadisierender Lappen mit ihren Renttierherden aufhält und ein Besuch in deren Lagern manche Stunde der Unterhaltung gewährt. Sehr empfindliche Naturen für nicht salonfähige Gerüche bleiben dem Lager besser fern, denn Reinlichkeit und Sauberkeit ist bei diesen Leuten eine ausserordentlich rare Tugend. Man hat auch in Tromsø selbst genügend Gelegenheit, Lappen mit Frauen und Kindern in ihrer buntfarbigen Tracht von Gelb, Rot und Blau zu sehen, da Viele von ihnen ihre bescheidenen Erzeugnisse, aus Renttiergeweihe und Fellen verfertigt, an die Touristen zu verhandeln sich bemühen. — Zwei Tage hatten wir uns ganz leidlich hier unterhalten, als wir die Freude erlebten, unsere Geduld reichlich belohnt zu sehen; ein wolkenloser Himmel und heller Sonnenschein weckte uns am Morgen, und gegen Mittag nahm uns ein früh eingetroffener Touristdampfer zur Weiterfahrt auf. Sind die Formationen der Berge im südlichen Norwegen durchweg abgerundet oder platt, so überraschen dieselben in den Lofoten durch ihre pittoresk zackige Bildung, welche oft an die Dolomiten erinnert. Nachmittags und nachts hatten wir eine wahrhaft wunderbare, an Schönheit und Erhabenheit der kalt stolzen, arktischen Gebirgs- und Eiswelt so reiche Fahrt, dass unsere Sprache viel zu arm ist, die Majestät und Herrlichkeit zu beschreiben. Nachdem

wir bei ruhigem Seegang die grosse, offene Stelle des Eismeeress passiert hatten, fuhren wir bis Hammerfest stets zwischen dem Ufer, der Gebirgskette der Lofoten und zahlreichen Schären entlang. Die imposanten zackigen Felsenketten waren grell von der hell leuchtenden Mitternachtssonne bestrahlt und fast bis in das Meer hinab mit Schnee und Eis bedeckt, ohne jegliche Spur von Vegetation, höchstens ganz vereinzelt eine winzig kleine grüne Fläche, so gross wie eine Zeitung — das nennt man hier im Nordland eine Wiese. Das Meer fast schwarz, der Horizont fahlblau, am nördlichen Himmel glänzt die hell strahlende, etwas gelblich angetönte Sonne, während im Süden über dem Gebirge die Vollmondscheibe steht, der nächtlichen, kräftig leuchtenden Sonne gegenüber eine ziemlich unbedeutende Rolle spielend. — Solche Nacht in ihrer unendlichen Pracht zeigt uns kleinlichen Geschöpfen so recht erdrückend die Kläglichkeit des eigenen Ichs; alles weltliche Streben mit seiner Selbstsucht und dem endlosen Mühen und Jagen um die Freuden dieser Welt erscheint uns so niedrig und nichtig, solch immenser Majestät der Gottesnatur gegenüber, dass wir uns selbst als ein Nichts erscheinen. Jetzt hat sich das Gemälde vollständig verändert — ein leichter Dunst ist vom Meere aus am nördlichen Rande aufgestiegen, leichte Wolken haben sich, zerrissen, am Himmel verteilt. Blutigrot erglänzt die Sonnenscheibe, orangerot ist der zarte Nebel gefärbt, welcher über den Wellen daherjagt, sich darin spiegelt und so das Wasser als eine hin- und herwogende Feuermasse erscheinen lässt. Das Gewölk bis zum Zenith erglänzt wie rotglühendes, flüssiges Metall, in zarter Abtönung an den Rändern in Orange übergehend. Zwischendurch leuchtet das Himmelsgewölbe im Norden dunkelrot, dann in unnachahmlichem Übergang der Farben sich über den ganzen Himmel ausbreitend, in Rotviolett, Violett bis ins Schwarzblau sich im Süden verlierend, in welcher Richtung ein enormer Regenbogen vor der Gebirgskette in lebhaftestem Glanze das Bild abschliesst, welcher sich bei der ruhigen See im Meere spiegelt. So meinen wir einen kreisrunden Regen-

bogen vor uns zu haben, der noch seinen ganz besondern Reiz dadurch erhält, dass er die wildgeackten, schneebedeckten Berge mit der glänzenden Vollmondscheibe umrahmt. Kaum vermögen wir uns von dem wundervollen Schauspiel loszureissen, um uns einige Stunden Schlaf zu gönnen, doch die Sonne wärmt nicht mehr, die Kälte treibt uns in die Kabine.

Den nächsten Tag führte uns der Dampfer an Hammerfest, der nördlichsten Stadt Europas vorüber, nach den Vogelbergen, welche von zahllosen Alken bevölkert sind, die sich aber auch schon so sehr an den Schiffsverkehr gewöhnt haben, dass kaum Böllerschüsse im stande sind, eine Anzahl derselben aufzuseuchen. Der Abend brachte das jetzt so vielgenannte Nordkap in Sicht, woselbst wir, wiederum bei prächtigem Glanze der Mitternachtssonne, landeten, den Gipfel bestiegen und von wo eine freie Aussicht in das Eismeer hinaus einerseits und die langgestreckte, mässig hohe Felsenküste Norwegens nach Süden hin, die einstündige Mühe des etwas rauhen Aufstiegs reichlich lohnte. — Das Ziel für unsere neuesten Aufnahmen, welche inzwischen bereits erschienen sind, lag noch immer fern, eine zweitägige Dampferfahrt ist noch bis Spitzbergens Küste erforderlich. Das Wetter war am nächsten Tage völlig umgeschlagen, Schneesturm, ausserordentlich starker Seegang, dessen Wogen Unmassen von Treibeis übereinander türmten, machten den Aufenthalt auf Deck fast zur Unmöglichkeit. Doch der Reiz des ungewohnten neuen Schauspiels lockte uns immer von neuem wieder hinauf, und als nach eintägiger Fahrt die einsame Bäreninsel mit dem schroff aus dem Meere aufsteigenden Jammerberge in Sicht kam, liess das Unwetter bedeutend nach und mehrere Walfische machten sich bemerkbar, die sich hier südlich der Insel ziemlich zahlreich aufhalten. Am nächsten Tage kam nachmittags der ca. 1400 m hohe Hornsundspik in Sicht, das erste Wahrzeichen der Westküste Spitzbergens und bald darauf war der Glocken- oder Belsund erreicht. Weiterhin wendet sich das Schiff nach dem Eisfjord, einem langgestreckten Einschnitt ins Land, mit schönen Gletschern, die sich hier meist von steilen Wänden schroff ins Meer hinabsenken. Am dritten Tage ward das Hauptziel, das Touristhotel in der Advents-Bay erreicht, welches von der Vesteraalenschen Dampfschiff-Gesellschaft errichtet, einen recht behaglichen Aufenthalt trotz seiner hohen nördlichen Lage bildet. Auch hier oben noch

ist die Einwirkung des Golfstromes eine sehr bedeutende, welcher allein es zuzuschreiben ist, dass im Sommer, wo hier zwar die Sonne vier Monate lang Tag und Nacht scheint, aber nicht besonders wärmt, der Schnee auf den Bergen der Küste bis zur Höhe von etwa 1200 Fuss reichlich wegschmilzt.

Die Ausflüge auf Spitzbergen sind sehr zahlreich und höchst lohnend. Bergsteiger haben mannigfache Gelegenheit zu interessanten Touren, wie den Norden-skjöldberg, 2500 Fuss, mit prachtvoller Aussicht in die Gletschergebiete der Insel, nach dem Tempelberg bei dem Kap Thordsen, wo im Winter 1872/73 eine Anzahl Norweger ihren Tod gefunden haben. Für Jäger bietet Spitzbergen ebenfalls ein interessantes Feld, und eignet sich für solche besonders das leicht mit einem Ruderboote zu erreichende Adventbay-Thal, woselbst hauptsächlich viele Polarfüchse und Renntiere anzutreffen sind. Auch Pflanzensammler werden ihre Rechnung finden, Spitzbergen ist in den Monaten Juli und August durchaus nicht arm an Flora, auch Blütenpflanzen finden sich ausser Moosen und Farnkräutern vielfach vor.

Ein Aufenthalt auf Spitzbergen sollte nicht kürzer als eine Woche bemessen werden, da bei schönem Wetter auch vielerlei Exkursionen zu Wasser und zu Lande lohnend sind, so z. B. an der Westküste entlang nach Norden bis zum Smeerenburgsund, von wo aus bekanntlich der kühne Forscher André 1897 seinen berühmten, unglücklichen Aufstieg mit dem Luftballon unternommen hat. Nicht weit von diesem Orte befindet sich die einst so viel besuchte Amsterdam-Insel mit der im 17. Jahrhundert gegründeten holländischen Ansiedelung Smeerenburg. Tausende von Menschen, die der verlockende Walfischfang nach dem hohen Norden führte, weilten hier zur Sommerszeit und betrieben ihr habstüchtiges Fanggeschäft in so ausserordentlich schonungsloser Weise, dass die daselbst früher scharenweise sich aufhaltenden Wale fast vollständig ausgerottet wurden und manche Abart dieses so wertvollen Fisches gänzlich verschwunden ist. Durch so rücksichtsloses Vorgehen zerfiel die nutzbringende Ansiedelung natürlich bald genug von selbst und nur stellenweise aus der Erde wieder zum Vorschein gekommene Sargreste zeugen von der Tatsache, dass einst ein reger Verkehr hierselbst stattgefunden hat.

O. S.

Nouvelle série de vues: — Neu sind erschienen:

PHOTOCHROMS.

Format I.

935 = Oberbaern. Berchtesgaden, Marktplatz.

Format II.

17230 = Deutschland. Konstanz, von der Seestrasse aus.
 17233 = „ Frankfurt a/M. Römerhaus.
 17234 = „ Rothenburg o/T. Rathaus.
 17235 = „ „ Jakobskirche.
 17236 = „ „ Hegererhaus.
 17237 = „ „ Stadtmauerpartie.
 17239 = „ Bad Rothenburg o/T.
 17242 = „ Oberbatern. Partenkirchen, Generalansicht.
 17243 = „ „ Strassenansicht.
 17245 = „ „ Oberau gegen die Zugspitze.
 17258 = „ Luzern, Hofkirche.
 17259 = „ Vierwaldstättersee. Schloss Hertenstein mit Pilatus.
 17260 = „ „ Sonnenuntergang.
 17261 = „ „ Goldau mit den Mythen.
 17262 = „ „ mit Rigi.
 17263 = „ Lichtensteig, im Toggenburg.
 17264 = „ Appenzell, Trogen.
 17265 = „ Appenzell.
 17267 = „ Genève, vue générale, prise du Pensionat Thudieum.
 17268 = „ Lac Léman. Clarens, le Débarcadère.
 17270 = „ Vierwaldstättersee. Die Hohle Gasse bei Küssnacht mit Telskapelle.
 17272 = „ Vierwaldstättersee. Der Schillerstein bei Brunnen.
 17327 = „ Oesterreich. Bregenz am Bodensee. Ansicht vom „Haggen“ aus.
 17328 = „ Bregenz am Bodensee. Ansicht vom Gebhardsberge aus.

Photoglob Co., Zürich.

Photochroms — Format II — Panorama.

17329 = Oesterreich. Nieder-Oesterreich. Reichenau, Generalansicht.
 17330 = „ „ Reichenau, Kurhaus.
 17331 = „ „ „ Villa Wartholz.
 17332 = „ „ „ Touristenheim.
 17333 = „ „ „ Eingang zum Höllental.
 17334 = „ „ „ Teufelsbadstube im Höllental.
 17336 = „ Steiermark. Graz, Schlossberg vom Hotel Florian aus.
 17450 = Holland. Amsterdam. Blauwbrug met Amstel.
 17457 = „ „ Heerengracht.
 17460 = „ Rotterdam. Wittehuis.
 17464 = „ Den Haag. Gevangen Poort.
 17466 = „ „ Bierkade.
 17468 = „ „ Turfmarkt en nieuwe Kerk.
 17470 = „ „ Haarlem. Turfmarkt en groote Kerk.
 17472 = „ „ Het Spaarne.
 17473 = „ „ Molen.
 17478 = „ Eiland Marken. Binnenkamer.

PANORAMA

Mittel-Format — Format Moyen.

4686 = Rhein. Ober- und Nieder-Lahnstein. 17 x 65 cm.

Folgende Nummern, welche einige Zeit auf Lager gefehlt haben, sind wieder vorrätig:

Les Numéros suivants qui ont manqué sont de nouveau en magasin:

Format II.

1589 = Konstanz, der Hafen.

PANORAMAS

Mittel-Format — Format Moyen.

4581 = Luzern und die Alpen.

EXTRA-FORMAT

= Vispbach mit Matterhorn.

Photoglob Co., Zürich.

Fabrique et Magasins * *
de Cartons et Papiers

GEORGE CHANAL, Genève

Usine hydraulique

Cartons de toutes forces

et cartes pour revendeurs d'articles photographiques.

MEYERS

Mehr als 147,100 Artikel u. Verweisungen.

= Vollständig liegt vor =
in 5., neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

18,100 Seiten Text.
272 Hefte
je 50 Pf.
17 Bände
je 8 Mk.

KONVERSATIONS-

10,500 Abbildungen.
17 Bände
in Halbleder geb.
je 10 Mk.

Probhefte und Prospekte gratis durch
jede Buchhandlung.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.
Mit 1088 Bildertafeln u. Kartenbeilagen.

LEXIKON

HOLZSCHNITZWAREN

in feiner Ausführung
sowie

geschnitzte Galanterie-Artikel

mit Aufschriften oder Ansichten versehen

sehr beliebt als Reise-Andenken
empfehlen

OTTO KNITTEL & Cie., Holzschnitzerei **MEIRINGEN, Schweiz.**
Kleinschreinerei mit elektrischem Kraftbetrieb.

Preis-
listen
gratis
und
franko.

Engel-Feitknecht & C^{ie}, Biel (Schweiz)

— Gegründet 1874. — Telegramm-Adresse: „Chemie Biel“. —

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

für Amateure, Fachphotographen in allen Ausführungen.

Grösstes Lager sämtlicher ins photographische Fach einschlagender Artikel.

➡ **Grosser illustrierter Katalog auf Verlangen gratis und franko.** ➡

Avis aux Visiteurs de Paris.

jeter un coup d'œil sur la **collection des photochroms** — vues en couleurs naturelles de tous pays — unique dans son genre.

J'invite les étrangers visitant Paris et
désireux d'y passer quelques moments agréables

et instructifs à visiter mon magasin, pour

A. C. CHAMPAGNE

180, RUE DE RIVOLI — **PARIS** — RUE DE RIVOLI 180.